

Patrick Benkö
HTL Spengergasse, Wien

Sandra Waltl
PH Wien, Wien

TdF
2024

Innovationen in der Aus- und Weiterbildung an Pädagogischen Hochschulen durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz

Zusammenfassung

Die Bildungslandschaft befindet sich in einem fortwährenden Transformationsprozess, wobei der Einsatz von künstlicher Intelligenz in Aus- und Weiterbildungsprogrammen an Pädagogischen Hochschulen eine treibende Kraft darstellt. Auch wenn immer mehr Projekte richtungsweisende Ziele verfolgen und Bestrebungen intensiviert werden, sind ethische pädagogische Aspekte strengstens zu berücksichtigen.

Künstliche Intelligenz als Chancen in der Lehre

Künstliche Intelligenz (KI) eröffnet ein breites Spektrum an Potenzialen für die Transformation des Bildungsbereichs an Pädagogischen Hochschulen. Sie manifestiert sich in personalisierten Lernplänen, intelligenten Tutor-Systemen und automatisierten Bewertungssystemen, die eine individualisierte Lernumgebung schaffen, die auf spezifische Bedürfnisse und das individuelle Lerntempo der Lernenden abgestimmt werden. Zu diesen Aspekten trägt KI zur frühzeitigen Identifikation von Lernschwierigkeiten bei, unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung des Lehrplans und ermöglicht eine effiziente Ressourcenallokation. Diese Entwicklungen tragen dazu bei, die Bildungserfahrung zu optimieren und die Bildungseinrichtungen besser auf die Herausforderungen und Anforderungen der heutigen Wissensgesellschaft auszurichten. Auch manifestiert sich KI durch die Bereitstellung von Online-Kursen und die Implementierung intelligenter Lernplattformen, welche die geografische Unabhängigkeit und zeitliche Flexibilität für Lernende erheblich erweitern. Lernende haben somit die Möglichkeit, unabhängig von ihrem geografischen Standort oder ihren zeitlichen Einschränkungen, aktiv an Bildungsprozessen teilzunehmen. Dieses erhöhte Maß an Zugänglichkeit revolutioniert die Art und Weise, wie

Bildung angeboten und konsumiert wird, und trägt dazu bei, die Bildungsgerechtigkeit zu fördern.

Trotz der vielversprechenden Möglichkeiten, die die Integration von KI in der Bildung bietet, sind zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen. Diese umfassen Datenschutzbedenken, ethische Überlegungen und die dringende Notwendigkeit sicherzustellen, dass KI-Systeme in der Bildung fair und frei von Diskriminierung sind. Insbesondere die Verwendung von persönlichen Daten und das Risiko von Datenmissbrauch erfordern eine strenge Datenschutzregulierung. Ebenso bedarf es einer sorgfältigen Schulung von Lehrkräften, um die effektive Implementierung von KI in Bildungseinrichtungen zu gewährleisten. Dies umfasst nicht nur die technische Schulung im Umgang mit KI-Tools, sondern auch die Sensibilisierung für die ethischen und pädagogischen Aspekte, die mit KI in der Bildung einhergehen.

Autor*innen

Patrick BENKÖ, MSc (WU) BSc (WU)

ist Leiter der Fachgruppe Wirtschaft und Recht an der HTL Spengergasse. Sowohl politisch als wissenschaftlich beschäftigt sich der Autor mit dem Themenbereich der Transformation und wie künstliche Intelligenz die Bildungsgerechtigkeit fördern und Barrieren mindern kann.

Kontakt: benkoe@spengergasse.at

Sandra WALTL, BEd BSc (WU) MA

seit 2013 Lehrerin in der Primarstufe, Bachelor in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Masterstudium im Bereich Bildungswissenschaft, seit 2021 an der Pädagogischen Hochschule als Lehrende im Fachbereich Deutsch tätig.

Kontakt: sandra.waltl@phwien.ac.at